

ganz geeignet, den Glauben in den Herzen zu befestigen, und dem Leser hinreichende Waffen an die Hand zu geben, die modernen Eindrücke gegen die Lehren der Kirche gründlich zurückzuweisen.

Jeder Band dieses vortrefflichen Werkes besteht aus drei Heften, à 10 Bogen zu M. 1.50.

Opponitz.

M. Seypl, Pfarrer.

- 36) **Vier neue Sterne am Himmel der heiligen kathol. Kirche.** Herausgegeben von G. Ott. Regensburg, Pustet 1882. Pr. br. 50 Pf. = 30 fr.

Die vier neuen Sterne sind, wie der Leser wohl erräth, jene vier Heiligen, denen Papst Leo XIII. 8. December 1881 die Ehre der Altäre zuerkannte, Benedict Joseph Labre, Laurentius von Brindisi, Clara von Montefalco, Johann Baptist de Rossi, deren Lebensbeschreibungen hier in der bei dem Stadtpfarrer von Abensberg gewohnten populären Diction in dem mit den Bildern der Canonisirten (in Holzschnitt) gezierten Büchlein dem Leser dargeboten werden. Wir enthalten uns weiterer Empfehlung und bemerken, daß sich das kleine Werk für Seelsorger zum Ausleihen eignet.

St. Oswald.

Hugo Weishäupl.

- 37) Des ehrwürdigen Martin von Cochem **Meß-Erklärung und Myrrhen-Garten** in gedrängtem Auszuge. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 154 Seiten. Druck und Verlag von Leo Russy in Dingolfing. 1880.

Wer von der Wichtigkeit des heiligen Meßopfers den richtigen Begriff hat, wird gewiß auch zu schätzen wissen den Werth eines Buches, welches eine vollkommen richtige und besonders durch Gemeinverständlichkeit hervorragende Erklärung dieses hochheiligen Opfers zum Inhalte hat. In dieser Beziehung ist für den Laien wohl noch immer Cochem's Meßerklärung unübertroffen. Um nun die Verbreitung dieses so nützlichen Werkes zu erleichtern und demselben auch in die wenigst bemittelten Kreise Eingang zu verschaffen, erscheint hier ein gedrängter Auszug davon, den wir in recht vielen Händen zu sehen wünschten. Um den practischen Werth dieses Büchleins noch zu erhöhen, wurden die nothwendigsten Gebete aus dem Myrrhengarten desselben Verfassers hinzugefügt.

Lasberg.

Franz X. Büßjermayr.

- 38) **Rosmarinstrauch.** Ein Erbauungsbuch von Joh. Georg Lechner. Vierte, verbesserte Auflage. Dingolfing 1882. Verlag von Leo Russy. 8°. XII. 500 S. Pr.?

Den Inhalt des Buches bilden: 1. 82 Anreden bei Hochzeitsfeierlichkeiten, 2. 18 Schlußreden bei gleichen Anlässen — alle in gebundener Redeweise, 3. 15 Bausprüche in Reimen, 4. 300 Beispiele in Form von Gedichten, 5. 100 Denkreime zum christlichen Unterrichte, 6. das Vater unser, angewendet als Morgen- und Abendgebet, Meßgebet, Nachmittagsandacht, Beicht- und Communiongebet.



Was die Hochzeitsreden betrifft, so sind die vorliegenden dort, wo ein Bedürfniß nach dergleichen Ansprachen und Vorträgen besteht, ganz gut verwendbar und geeignet, schlechtes zu verdrängen. Empfehlend hervorheben möchten wir die Bausprüche. Wir hatten schon mehrere Male Gelegenheit, Bauseierlichkeiten anzuwohnen, bei welchen die gehaltenen Bausprüche nicht gar außerbaulich waren. Die hier gebotenen bezwecken sämmtlich die Förderung der Gottesfurcht und frommen Sitte. Dieß gilt in höherem Grade von den 300 Beispielen in gebundener Rede, welche zu Vorträgen bei Schulfeierlichkeiten oder in Kinderbewahranstalten recht geeignet sind. Für letztere dürften auch die 100 Denkreime zum christlichen Unterricht eine ganz willkommene Gabe sein.

Was den poetischen Werth sämmtlicher hier vorliegender Gedichte betrifft, so verweisen wir auf den Ausspruch eines Mannes, dem hiebei gewiß ein entscheidendes Wort zusteht. Brugier in seiner Literaturgeschichte 4. Auflage, Seite XXXIV jagt: „Diese Sprüche sind sehr edel gehalten und auch formrichtig.“

Das schließlich angefügte „Vater unser“ enthält recht treffende und kraftvolle Gebete im bekannten Cochen’s oder Ott’schen Stile.

Lasberg.

Franz X. Büßermayr.

39) **Sammlung von Gebeten**, die jeder katholische Christ auswendig können soll. Von P. U. Steindlberger; Salzburg. Mittermüller. Pr. 100 St. 5.40 fl.

Der Verfasser hat sicherlich gleich dem Unterzeichneten schon die Erfahrung gemacht, daß bei gar Vielen — und da sind durchaus nicht ausgenommen die gebildeteren Stände — im Laufe der Zeit die ganze positive Religionsübung auf die Gebete zusammengeschmolzen ist, welche ihnen in ihrer frühesten Jugend sind eingeübt worden. Und es sind nicht selten diese Gebete der einzige Anhaltspunkt, um religiös verarmte Seelen wieder insbesondere am Kranken- und Sterbebette den Gnadenschatzen der Kirche zuzuführen.

Daraus ergibt sich von selbst die Wichtigkeit und Verwendbarkeit des vorliegenden Schriftchens in der Hand der Eltern, Erzieher und besonders des Katecheten.

Auf zwei Punkte sei es mir erlaubt den Verfasser aufmerksam zu machen. Beim Abendgebet für kleinere Kinder sollte die Anrufung des hl. Schutzengels nicht fehlen. Als Gebet am Donnerstag beim Angstkläuten würde ich das kirchliche Gebet: *Tristis est anima mea . . . Pater, si vis . . . Et factus est sudor ejus. . .* in deutscher Uebersetzung mit je einem Vater unser vorziehen.

Sehr verbreitet fanden wir auch die Uebung, beim genannten Läuten drei Vater unser zu beten mit dem Schlußgebete: „Gütigster Herr Jesu Christe, durch deine Angst und schwere Verlassenheit verlasse uns nicht in unserer Sterbstunde. Amen“.

Es sei diese Gebetsammlung hiemit auf’s Beste empfohlen.

Lasberg.

Franz X. Büßermayr.